

## Die Rote Liste der gefährdeten Grosspilze der Schweiz

Auszug aus: «[swissfungi.wsl.ch](http://swissfungi.wsl.ch)»

Die Rote Liste der gefährdeten Grosspilze der Schweiz listet 937 Arten als gefährdet auf. Sie basiert auf der Anwendung der international anerkannten IUCN-Kriterien. In einem mehrjährigen Projekt haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSL Daten zu einheimischen Pilzarten zusammengetragen und diese auf aktuelles und potenzielles Verbreitungsgebiet sowie effektiv besiedeltes Gebiet, Populationsgrösse und Populationsfluktuationen hin untersucht und damit eine Abschätzung der gegenwärtigen Gefährdung gemacht.

Die Untersuchungen zeigen, dass mindestens 1876 Pilzarten, darunter viele geschätzte Speisepilze, nach wie vor häufig und verbreitet sind und als nicht gefährdet eingestuft werden können. Die Rote Liste ist eine Vollzugshilfe im Artenschutz.

Auch in anderen europäischen Ländern gibt es eine rote Liste für Pilze.

Die Homepage «<https://swissfungi.wsl.ch/de/artenfoerderung/rote-liste/>» gibt sehr gute Informationen über die geschützten Pilzarten in der Schweiz, aber auch über andere Pflanzen- und Tierarten, welche in der roten Liste vertreten sind. Es lohnt sich, diese Liste einmal anzuschauen und sich Gedanken darüber zu machen.

### Geschützte Arten

12 Pilzarten sind auf nationaler Ebene geschützt (siehe Verordnung über den Natur- und Heimatschutz). Damit ist «das unberechtigte Pflücken, Ausgraben, Ausreissen, Wegführen, Anbieten, Verkaufen, Kaufen oder Vernichten, insbesondere durch technische Eingriffe, von wildlebenden Pflanzen der im Anhang 2 aufgeführten Arten untersagt.»

### Portrait von Favre's Schwärzling (*Calocybe favrei*; Syn. *Lyophyllum favre*)

Eine in der Schweiz seltene Pilzart, welche ich bisher nur an zwei Standorten fand und wegen der verborgenen Wachstumsweise schwer zu erkennen war. Am Fundort befand sich eine mittelgrosse Gruppe, ca. 10-15 Exemplare, in einem lichten, bemoostem Föhrenwald mit Verbuschung auf der einen Seite und einem Kiesweg ein paar Meter nebenan. Das erste Mal war es puren Zufall, dass ich diese Pilze überhaupt entdeckte, denn durch ein am Boden liegender Ast kippten zwei Pilze um, wodurch ich durch die hell schwefelgelben Lamellen auf den seltenen Fund aufmerksam wurde. In den folgenden zwei Jahren fand ich zur gleichen Zeit wieder einige Exemplare am selben Standort.

### Merkmale

- Hut: 5-12 cm, dunkelbraun bis lederfarbig, feinfilzig mit leichter Radialfaserung, Rand lange eingebogen
- Stiel: cremebräunlich, nach dem Anfassen erst rötend, dann schwärzend
- Lamellen: gelb bis schwefelgelb, später schwärzend, leicht wegschiebbar
- Fleisch: Cremefarben und bei Verletzung erst rötlich, dann schwärzend
- Geschmack: Mild
- Geruch: erdig, muffig
- Sporenfarbe: Weisslich
- Vorkommen: Mischwald, Auenwälder, Wegränder (naher Buschbereich), Aug. - Okt.



Favre's Schwärzling (*C. favrei*)

© 2016 T. Bächli